

Fairkehrswende: Warum Radentscheide für mehr Geschlechtergerechtigkeit sorgen

KonRad21, Workshop 8
17.4.21, 10 Uhr - 11:30 Uhr
bundesrad



Was passiert?

1. Vorstellung - woher, wie radaktiv, themenaffin?
2. Mobilität - geschlechtergerecht? - Daten
3. Wie sieht Verkehrsplanung/Stadtplanung für alle aus? - Ideen
4. Teamsessions:
 - a. Frauen und Rad vor Ort
 - b. Frauen und Engagement vor Ort
5. Wie weiter? Was nimmst Du mit?

„Frauen sind gute Indikatoren dafür, wie fahrradfreundlich Städte sind. Denn: Sie und ihre Kinder fahren Fahrrad, wenn es sicher ist.“

Marianne Weinreich, Verkehrsplanerin, Ramboll / Kopenhagen

Für wen wird geplant?

Vier Nutzer*innen-Gruppen*



„33 % Auf keinen Fall!“



„0,5 % Stark und Furchtlos“



„6,5 % Begeistert und überzeugt“



„60 % Interessiert, aber besorgt“

→ 7 %
im Fokus
von
Verkehrs-
planern...

*Four Types of Cyclists;
Modelluntersuchung von
Roger Geller,
Radverkehrskoordinator Portland
/ Oregon; USA 2005

Für wen wird geplant?

Vier Nutzer*innen-Gruppen*



33 % Auf keinen Fall!



„0,5 % Stark und Furchtlos“

85 Prozent
Männer

90 Prozent
zwischen 18
und 40 Jahre

75 Prozent
Männer

80 Prozent 18
bis 54 Jahre

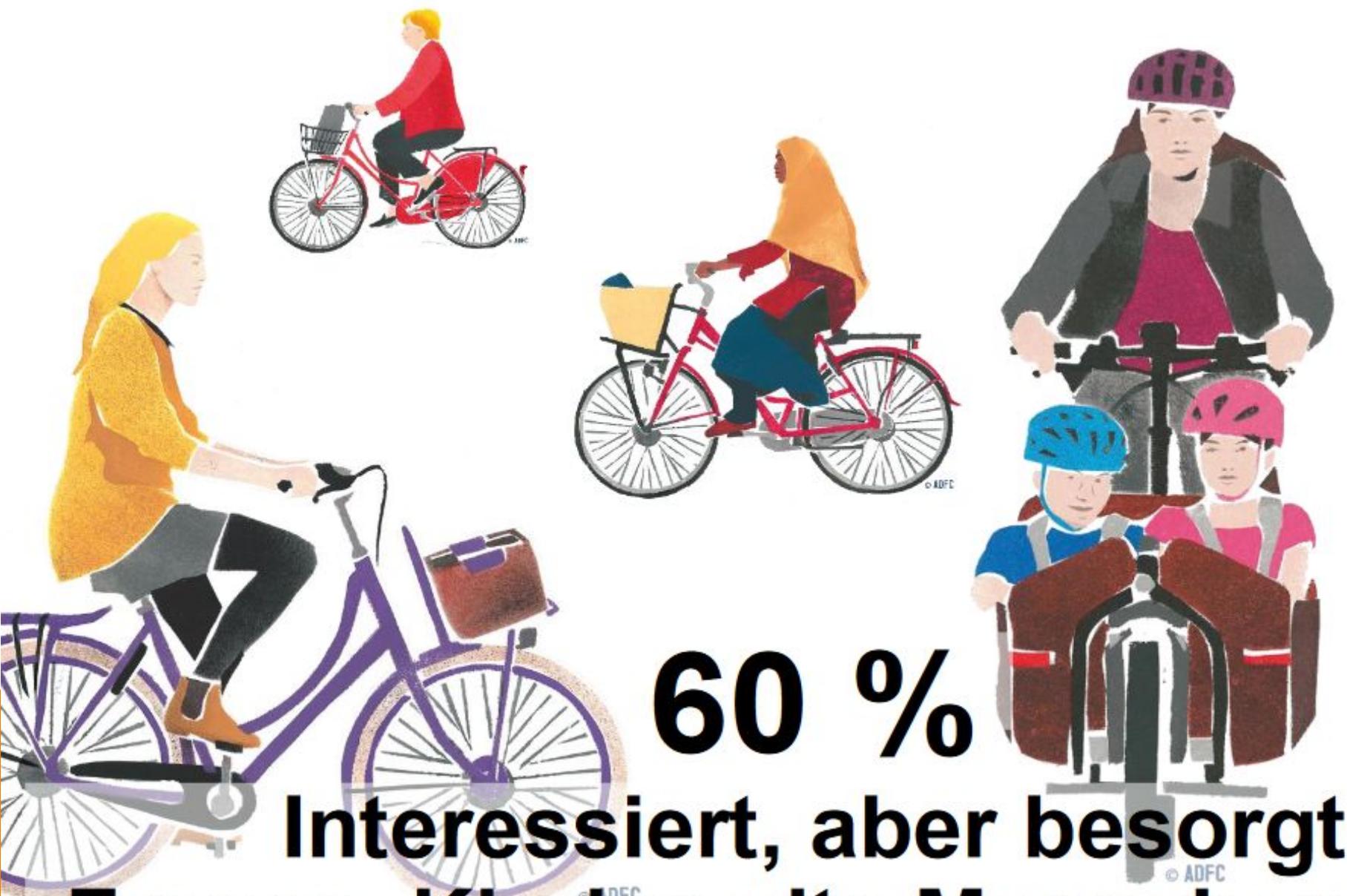


„6,5 % Begeistert und überzeugt“



„60 % Interessiert, aber besorgt“

er



60 %

**Interessiert, aber besorgt
Frauen, Kinder, alte Menschen**

Fahrradklimatest 2018:

**81 % der Radfahrenden
wünschen sich getrennte
Infrastruktur**

davon ca. 90 % Frauen



Mobilität geschlechtergerecht?

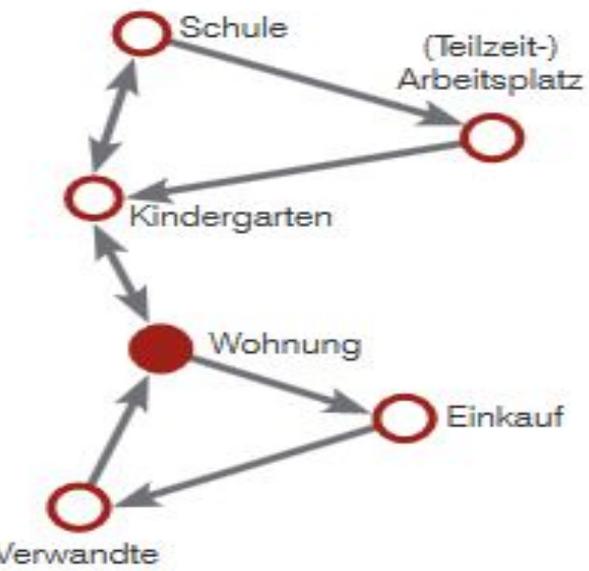
- “50iger-Jahre-Straßenautofetischmännliche” Sicht
- nur 22 Prozent Frauen im Verkehrssektor
- Alltagsbedingungen werden übersehen



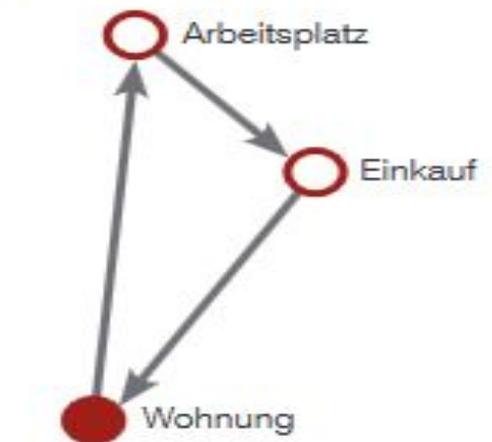
- Vielfältige Raumnutzung
- Besorgungen, Kinder, (Care-)Arbeit
- Wegeketten kombinieren & koordinieren

Beispielhafte Wegeketten

Wegeketten eines Alltags mit einer Kombination aus Erwerbs-, Betreuungs- und Hausarbeit



Wegeketten eines Alltags mit Erwerbsarbeit



Mobilitätsbedürfnisse Care Arbeit

FRAUEN HABEN ANDERE WEGE

Wegeziele in Prozent

Frauen 30-39 Jahre

Männer 30-39 Jahre



Ausbildung,
Arbeit, dienstlich
30% 50%



Freizeit
24% 21%

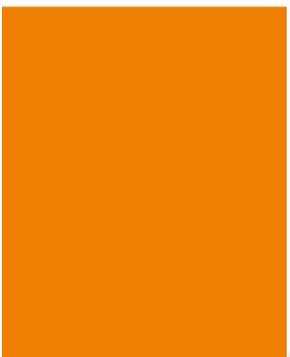
Begleitung anderer
Personen
20% 7%



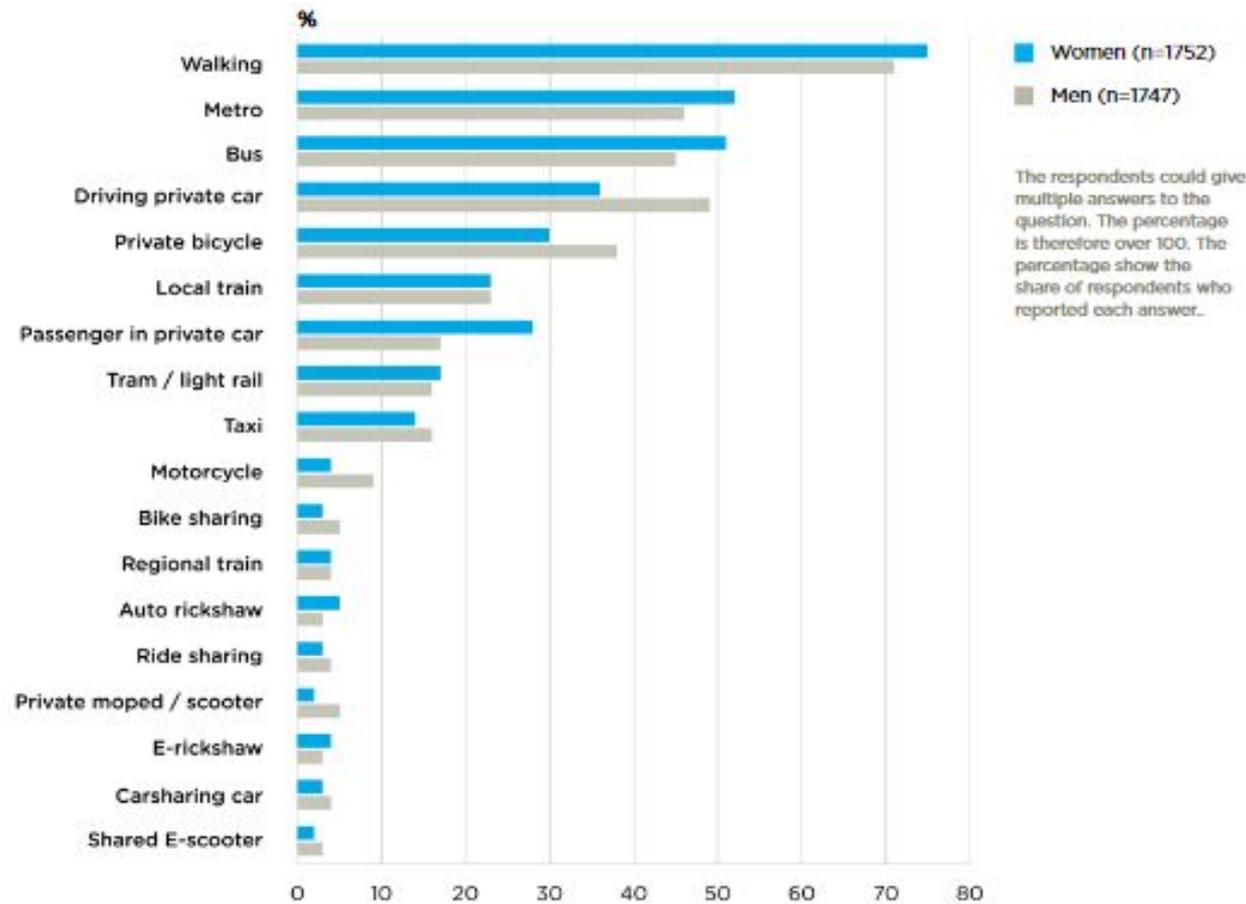
Einkaufen
15% 13%



Erledigungen
12% 13%



Mobilitätsbedürfnisse Nutzung



Nutzungshäufigkeit des Fahrrads nach Alter, Geschlecht und ökonomischem Status

■ täglich ■ an 1-3 Tagen pro Woche ■ an 1-3 Tagen pro Monat ■ seltener als monatlich ■ nie bzw. fast nie

Geschlecht



Mobilitätsbedürfnisse Zugang und Nutzung

Modal Split



ÖV



MIV-Mitfahrer



MIV-Fahrer

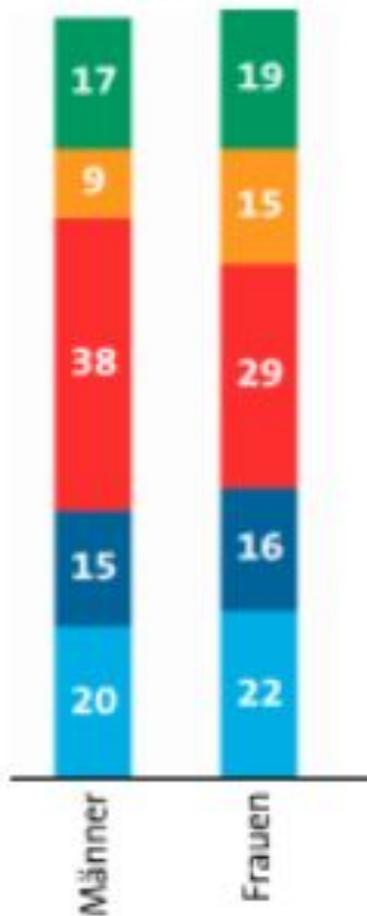


Fahrrad



Zu Fuß

Anteil Wege



Geschlecht und
Altersgruppen im MVV-
Verbundraum

MÄNNER MEHR UNTERWEGS

Männer legen pro Tag durchschnittlich **46 Kilometer** zurück, Frauen nur **33 Kilometer**.



AUTOS GEHÖREN MÄNNERN

62 Prozent der Autos in Deutschland sind auf Männer zugelassen, **38 Prozent** auf Frauen.



Mobilitätsbedürfnisse Sicherheit

“
One challenge stands out. 26% more women than men indicate “Traffic safety (accident in traffic)” as a challenge for cycling
“

FRAUEN IM AUTO SCHLECHTER GESCHÜTZT



Frauen haben ein **47 Prozent höheres Risiko**, sich bei einem Autounfall schwer zu verletzen. Der Grund dafür: Die Sicherheitsausstattung der Fahrzeuge, etwa Airbags, sind für männliche Körpermaße optimiert.

FRAUEN IM VERKEHR SICHERER UNTERWEGS

In Deutschland im Jahr 2018



Verkehrstote 2 480 Männer



795 Frauen

Verunglückte

Verkehrsteilnehmer*innen

224 450 Männer

174 646 Frauen



Hauptverursacher*innen von Unfällen mit **Personenschaden**

200 850 männlich

97 902 weiblich



Aktuelle Studien & Daten außerdem

Mehr Radwege führen zu mehr Radverkehr

Radfahrende fühlen sich unsicher auf der Straße

Radverkehr nimmt weiter zu

Was passiert?

1. Vorstellung - woher, wie radaktiv, themenaffin?
2. Mobilität - geschlechtergerecht? - Daten
3. **Wie sieht Verkehrsplanung/Stadtplanung für alle aus? - Ideen**
4. Teamsessions
5. Wie weiter? Was nimmst Du mit?

Rad nach vorn: Paris im Wandel



- Langfristige Veränderung Modal Split
- Rückgewinnung öffentlicher Raum
- Entwicklung Radverkehrsnetz
- Seineufer/ Parc Rive de Seine

- Radfahrer*innen: +50%
- Vielfältigere Bevölkerungsgruppen
- Lärm- und Luftbelastung gesenkt
- Dialogprozesse + Untersuchungen



Mini-Hollands in London

- Umstieg auf Rad- und Fußverkehr
- Aufenthaltsqualität bieten
- Getrennte Infrastruktur
- Verkehrsberuhigte Zonen
- Services und Angebote
 - Fahrradunterricht
 - Reparatur- und Wartungskurse
 - Baby-Biking-Project
- Grünflächen, Treffpunkte



Lebensqualität: Barcelonas Superblocks



- Statistisch: 2,7m² Grünfläche/ Person
- Wärmeinseleffekt
- Umweltfreundliche & zugängliche Stadtteilzentren schaffen
- 3x3 Häuserblocks
- Durchgangsverkehr vermeiden
- Neuordnung Haltestellen
- Begegnungszonen im Superblock
- Kreuzungen -> attraktive Plätze
- Bürger*innen Begleitgruppe



Modale Filter beruhigen Quartiere



- Durchgangsverkehr reduzieren
- Natürliche Barrieren nutzen
- Pocketparks
- Flächenumwidmung
- Erhöhung Verkehrssicherheit
- Mehr Aufenthaltsqualität
- Schnell und günstig
- Punktuelle Maßnahmen

Was passiert?

1. Vorstellung - woher, wie radaktiv, themenaffin?
2. Mobilität - geschlechtergerecht? - Daten
3. Wie sieht Verkehrsplanung/Stadtplanung für alle aus? - Ideen
- 4. Teamsessions**
 - a. Frauen und Rad vor Ort
 - b. Frauen und Engagement vor Ort
5. Wie weiter? Was nimmst Du mit?

Woher & Weiterlesen

<https://www.adfc.de/artikel/mehr-frauen-fuer-den-adfc>

<https://www.adfc.de/artikel/so-geht-verkehrswende>

<https://www.adfc.de/artikel/projekt-innorad-innovative-radverkehrsloesungen-auf-deutschland-uebertragen/>

<https://www.vcd.org/artikel/feministische-verkehrspolitik/>

<https://www.daserste.de/information/wissen-kultur/ttt/sendung/genderplanning100.html>

http://www.mobilitaet-in-deutschland.de/pdf/MiD2017_Ergebnisbericht.pdf

<https://www.womeninmobility.org/femalemobility>

https://www.zeit.de/mobilitaet/2020-10/women-in-mobility-netzwerk-mobilitaet-emanzipation?utm_referrer=https%3A%2F%2Fwww.google.com%2F

<https://medium.com/female-mobility/was-ist-weibliche-mobilit%C3%A4t-2ab9620bb249>

https://ramboll.com/-/media/files/rgr/documents/markets/transport/g/gender-and-mobility_report.pdf?la=en

maria.deingruber@adfc-muenchen.de